

Auszug aus dem Geschäftsbericht 2006

Inhalt

Financial Highlights (Konzern)	4
Bericht der Geschäftsleitung	
Jahresergebnis	5
Marktrisiko	10
Ideen- und Geschäftsgrundlage	12
Kunden und Geschäftsfelder	14
Organisation, Vertrieb und Mitarbeiter	16
Corporate Governance	18
Organisation	
Organisationsstruktur	19
Jahresabschluss	
Gewinn- und Verlustrechnung	20
Bilanz	21
Konzern- und Anteilsbesitzliste	22
Der Konzern im Quartalsvergleich	23
Erläuterungen der Kennzahlen	24

Der Geschäftsbericht ist nur in Auszügen ins Deutsche übersetzt.

Eine vollständige Übersetzung des Geschäftsberichts 2006 in

englischer Sprache ist bei allen Geschäftsstellen der Sydbank erhältlich.

Der englische Geschäftsbericht geht ferner aus der Homepage der Sydbank

hervor: www.sydbank.com

Financial Highlights (Konzern)

	2006	2005	2004	2003	2002
Gewinn- und Verlustrechnung (Mio. EUR)					
Operative Erträge exkl. Handelsergebnis	308	270	264	250	249
Handelsergebnis	177	144	96	86	69
Operative Erträge	485	414	360	336	318
Verwaltungsaufwand inkl. Abschreibungen	272	248	231	222	212
Kreditrisikovorsorge	-23	9	30	40	40
Operatives Ergebnis	236	157	99	74	66
Ergebnis aus Finanzanlagen	23	19	22	29	16
Ergebnis vor Veräußerungsgewinn Totalkredit	259	176	121	103	82
Veräußerungsgewinn, Verkauf von Totalkredit-Anteilen	16	-	12	38	-
Ergebnis vor Steuern	275	176	133	141	82
Steuern	72	51	32	51	26
Jahresüberschuss	203	125	101	90	56
Ausgewählte Bilanzposten (Mrd. EUR)					
Forderungen an Kunden					
zu fortgeführten Anschaffungskosten	8,8	7,2	5,6	4,7	4,6
Forderungen zum beizulegenden Zeitwert	1,0	1,0	0,8	0,6	0,6
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden und andere Verbindlichkeiten	6,7	5,8	5,2	5,1	4,5
Ausgegebene Anleihen					
zu fortgeführten Anschaffungskosten	1,3	0,9	0,3	0,3	0,3
Nachrangkapital	0,5	0,4	0,2	0,2	0,2
Eigenkapital	0,8	0,7	0,6	0,6	0,5
Summe der Aktiva	15,4	13,3	10,6	9,9	9,0
Kennzahlen je Aktie (EUR je Aktie von 10 DKK)					
Ergebnis	3,0	1,8	1,4	1,2	0,8
Verwässertes Ergebnis	3,0	1,8	1,4	1,2	0,8
Börsenkurs	36,2	20,2	14,5	10,8	6,6
Innerer Wert	12,3	9,8	8,6	7,8	6,4
Börsenkurs/innerer Wert	2,93	2,07	1,69	1,39	1,03
Durchschn. Anzahl Aktien im Umlauf (Mio. Stück)	68,5	68,6	70,3	73,6	73,3
Ausschüttung von Dividende	0,4	0,4	0,4	0,3	0,2
Sonstige Kennzahlen					
Eigenmittelquote	11,8	11,1	11,4	11,1	11,4
Kernkapitalquote	9,0	8,1	9,3	8,9	8,3
Ergebnis vor St. in % des durchschn. Eigenkapitals	36,2	27,9	22,3	25,7	17,8
Ergebnis nach St. in % des durchschn. Eigenkapitals	26,7	19,9	17,0	16,5	12,1
Gewinn/Kosten-Verhältnis	2,10	1,68	1,51	1,53	1,32
Zinsänderungsrisiko*	2,0	2,3	3,4	4,8	5,9
Fremdwährungsposition*	10,3	2,8	1,5	4,1	11,2
Fremdwährungsrisiko*	0,1	0,1	0,0	0,1	0,1
Kreditvolumen im Verhältnis zum Einlagenvolumen	1,2	1,1	1,1	0,9	1,0
Kreditvolumen im Verhältnis zum Eigenkapital	10,3	10,7	9,4	8,1	9,5
Zuwachsrate des Kreditvolumens im Berichtszeitraum	22,4	28,0	19,9	3,1	3,4
Überdeckung gemäß gesetzlichen Vorschriften*	74,0	95,1	114,2	139,4	120,4
Summe der Großkundenengagements*	34,7	93,9	61,5	79,1	70,0
Kumulierte Kreditrisikovorsorge in %	1,6	2,1	2,6	2,9	2,8
Kreditrisikovorsorge im Berichtszeitraum in %	-0,2	0,1	0,4	0,6	0,6
Mitarbeiter (auf Vollzeitbeschäftigte umgerechnet) zum Bilanzstichtag	2.190	2.123	2.075	1.988	1.945

Die Bilanz- und Kennzahlen der Jahre 2002 und 2003 sind auf IFRS nicht angepasst.

* Die Kennzahlen des Jahres 2004 sind auf IFRS nicht angepasst.

Erläuterungen der Kennzahlen gehen aus Seite 24 hervor.

Jahresergebnis

Kurzüberblick

Im Geschäftsjahr 2006 erwirtschaftete der Konzern ein überaus zufrieden stellendes Jahresergebnis von 275 Mio. EUR vor Steuern. Dieses Ergebnis entspricht einer Rendite des durchschnittlichen Eigenkapitals von 36 %.

Charakteristisch für die Gewinn- und Verlustrechnung sind u. a. folgende Faktoren:

- Ein Anstieg der Operativen Erträge exkl. Handelsergebnis um 14 %.
- Ein Zuwachs des Handelsergebnisses um 22 %.
- Eine Steigerung der Verwaltungsaufwendungen um knapp 10 %.
- Eine Nettoauflösung bei der Risikovorsorge im Kreditgeschäft in Höhe von 23 Mio. EUR.
- Ein Ergebnis aus Finanzanlagen in Höhe von 23 Mio. EUR.
- Ein Veräußerungsgewinn aus dem Verkauf von Anteilen an Totalkredit von 16 Mio. EUR.

Das Operative Ergebnis des Konzerns von 236 Mio. EUR übertrifft die im Quartalsbericht für Q1 - Q3 2006 veröffentlichten Erwartungen. Die positive Abweichung im letzten Quartal 2006 rührt von Nettoauflösungen bei der Risikovorsorge im Kreditgeschäft her. Im vierten Quartal 2006 belief sich das Operative Ergebnis auf 68 Mio. EUR.

Das Nachsteuerergebnis beträgt 203 Mio. EUR gegenüber 125 Mio. EUR im Vorjahr und bedeutet, dass sich das durchschnittliche Eigenkapital mit 27 % rentiert und dass das Ergebnis je Aktie um 61 % zugelegt hat. Der Sydbank-Konzern hat hierdurch das beste Ergebnis seiner Geschichte erwirtschaftet.

Gewinn- und Verlustrechnung im Überblick

Konzern (Mio. EUR)	2006	2005
Operative Erträge exkl. Handelsergebnis	308	270
Handelsergebnis	177	144
Operative Erträge	485	414
Verwaltungsaufwand inkl. Abschreibungen	272	248
Operatives Ergebnis vor Kreditrisikovorsorge	213	166
Kreditrisikovorsorge	-23	9
Operatives Ergebnis	236	157
Ergebnis aus Finanzanlagen	23	19
Ergebnis vor Veräußerungsgewinn Totalkredit	259	176
Veräußerungsgewinn aus dem Verkauf von Totalkredit-Anteilen	16	0
Ergebnis vor Steuern	275	176
Steuern	72	51
Jahresüberschuss	203	125

Einige Höhepunkte aus der Bilanz:

- Das Kreditvolumen wurde um 22 % auf 8,8 Mrd. EUR aufgestockt.
- Das Einlagenvolumen konnte um 15 % auf 6,7 Mrd. EUR gesteigert werden.
- Der Umfang der ausgegebenen Anleihen wurde um 50 % auf 1,3 Mrd. EUR erhöht.

Die Eigenmittelquote des Konzerns beträgt 11,8 %; davon entfallen 9,0 %-Punkte auf das Kernkapital.

Für 2007 wird ein Operatives Ergebnis in Höhe von 215 – 255 Mio. EUR prognostiziert.

Der Hauptversammlung schlagen wir vor, den Bilanzgewinn zur Ausschüttung einer Bardividende von 0,4 EUR pro Stückaktie zu verwenden und dem „Sydbank Sønderjyllands Fond“ (eine Stiftung, die u. a. künstlerische und gemeinnützige Tätigkeiten unterstützt) einen Betrag von 3 Mio. EUR zuzuführen.

Jahresergebnis

Operative Erträge exkl. Handelsergebnis

Insgesamt sind die Operativen Erträge exkl. Handelsergebnis um 38 Mio. EUR auf 308 Mio. EUR gestiegen.

Operative Erträge exkl. Handelsergebnis		
Konzern (Mio. EUR)	2006	2005
Zinsmarge etc.	244	205
Hypothekenvermittlung	23	24
Zahlungsverkehr	18	15
Hypothekenumschuldungs- und Darlehensgebühren	9	10
Anderer Provisionserträge	11	12
Sonstige betriebliche Erträge	3	4
Insgesamt	308	270

Die aus der Zinsmarge etc. resultierenden Erträge lagen bei 244 Mio. EUR und damit um 19 % über dem Vorjahreswert. Der Ausbau der Aktivitäten im Kreditgeschäft um 22 % wirkte sich dabei positiv aus.

Das niedrigere Aktivitätsniveau im Geschäftsfeld Hypothekenvermittlung/-umschuldungen hat 2006 zu niedrigeren Erträgen aus diesem Segment geführt. Im Gegensatz dazu konnten die Erträge aus in- bzw. ausländischem Zahlungsverkehr infolge des gestiegenen Geschäftsvolumens erhöht werden.

Eine im Berichtszeitraum erfolgte Reduktion der Anderen Provisionserträge um 1 Mio. EUR auf 11 Mio. EUR ist auf reduzierte Erträge (1 Mio. EUR) aus der Tätigkeit Unternehmensverwaltung der Tochtergesellschaft DMK-Holding zurückzuführen.

Handelsergebnis

In der gesamten Bank bauten wir unsere Aktivitäten im Vermögensverwaltungs- und Wertpapierhandelsbereich etc. aus. Dadurch konnte das Handelsergebnis um 22 % – von 144 Mio. EUR im Vorjahr auf 177 Mio. EUR im Berichtsjahr – gesteigert werden. Die positive Geschäfts- und Gewinnentwicklung rührt von einem hohen Aktivitätsniveau und einer bedeutenden Kundennachfrage her, die nicht zuletzt vom Handel der Private Banking-Kunden in Aktien und Investmentanteilen herrühren. Auch die Absicherung von Währungs- und Zinsrisiken durch die Firmenkunden trägt zum bedeutenden Gewinnzuwachs bei.

Zum Jahresende 2006 verwaltete der Konzern ein auf Wertpapieren basiertes Gesamtvermögen in Höhe von 8,2 Mrd. EUR gegenüber 6,6 Mrd. EUR im Vorjahr.

Handelsergebnis		
Konzern (Mio. EUR)	2006	2005
Anleihen	24	23
Aktien	60	43
Devisen	30	31
Geldmarktgeschäfte	11	5
Vermögensverwaltung	52	42
Insgesamt	177	144

Verwaltungsaufwand inkl. Abschreibungen

Die Gesamtaufwendungen des Konzerns inkl. Abschreibungen lagen bei 273 Mio. EUR und damit um knapp 10 % über dem Vorjahreswert.

Verwaltungsaufwand inkl. Abschreibungen		
Konzern (Mio. EUR)	2006	2005
Personalaufwendungen	159	144
Sonstige Verwaltungsaufwendungen	99	90
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Sachanlagen	15	14
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	1
Insgesamt	273	249
Entfallen auf das Finanzanlageergebnis	1,2	1,2

Der Konzern beschäftigte zum Jahresultimo 2006 2.190 Mitarbeiter (auf Vollzeitbeschäftigte umgerechnet) gegenüber 2.123 im Vorjahr.

Im Jahresverlauf haben wir drei kleine Geschäftsstellen mit anderen Niederlassungen zusammengelegt und im September eröffneten wir eine Geschäftsstelle in neu erbauten Geschäftsräumen in Ballerup. Insgesamt haben wir somit 110 Geschäftsstellen.

Zwei davon liegen in Deutschland – d. h. in Flensburg und Hamburg. Am 1. April 2007 eröffnen wir unsere dritte deutsche Filiale, und zwar in Kiel, zumal wir das Privatkundenportfolio der BCN (Bank Companie Nord) übernehmen. Die neue Filiale

in Kiel hat somit von Anfang an ca. 3.500 Kunden und ein Geschäftsvolumen von ca. 100 Mio. EUR. Die Filiale wird ihre Geschäftstätigkeit mit 12 Mitarbeitern unter der Anschrift Wall 55 in Kiel aufnehmen.

Kreditrisikoversorge

2006 ergab sich bei der Risikoversorge im Kreditgeschäft eine Nettoauflösung in Höhe von 23 Mio. EUR. Dem gegenüber stand im Vorjahr eine Nettozuführung von 9 Mio. EUR. Die positive Entwicklung ist auf die aus den guten Konjunkturen in Dänemark resultierende verbesserte Qualität unseres Kreditportfolios zurückzuführen.

Operatives Ergebnis

Das Operative Ergebnis beträgt 236 Mio. EUR und ist um 79 Mio. EUR oder 50 % gegenüber dem Vorjahreswert gestiegen.

Ergebnis aus Finanzanlagen

Nach angefallenem Finanzierungsaufwand und nach anrechenbaren Kosten in Höhe von 1,2 Mio. EUR beläuft sich das Finanzanlageergebnis auf 23 Mio. EUR (2005: 19 Mio. EUR).

Ergebnis vor Veräußerungsgewinn Totalkredit

Das Gesamtergebnis vor dem Gewinn aus dem Verkauf von Anteilen am Realkreditinstitut Totalkredit hat um 83 Mio. EUR auf 259 Mio. EUR zugelegt; das entspricht einem Plus von 47 %.

Veräußerungsgewinn aus dem Verkauf von Totalkredit-Anteilen

2006 wurde ein Gewinn in Höhe von 16 Mio. EUR aus dem Verkauf der restlichen Anteile am Realkreditinstitut Totalkredit (117.373 Stück Aktien) an das Institut Nykredit erzielt.

Die Muttergesellschaft Sydbank

Die Gesamterträge der Bank vor Verwaltungsaufwendungen und Kreditrisikoversorge lagen bei 513 Mio. EUR (2005: 423 Mio. EUR). Aus diesem Betrag rühren 5 Mio. EUR (2005: 3 Mio. EUR) vom Ergebnis aus den Beteiligungen an assoziierten Unternehmen bzw. den Kapitalanteilen an Tochtergesellschaften her, wobei die Tochtergesellschaften den höchsten Beitrag zum Gesamtertrag leisteten. Die Gesamtaufwendungen betragen 260 Mio. EUR (2005: 238 Mio. EUR). Bei der Risikoversorge im Kreditgeschäft ergab sich eine Nettoauflösung in Höhe von 22 Mio. EUR. Dem gegenüber stand eine Nettozuführung von 8 Mio. EUR im Vorjahr.

Tochtergesellschaften

Sydleasing, die sich hauptsächlich mit Leasing und Factoring beschäftigt, trug mit einem Ergebnis vor Steuern in Höhe von 5 Mio. EUR (2005: 3 Mio. EUR) zum Gesamtergebnis bei. Das Kreditvolumen im Rahmen der Tätigkeiten von Sydleasing ist um 71 Mio. EUR auf 446 Mio. EUR aufgestockt worden. Ab dem 1. Januar 2007 fusioniert die Tochtergesellschaft Sydleasing mit der Sydbank, um verwaltungsmäßige Entlastungen und betriebliche Vorteile zu erzielen.

DMK-Holding, die sich mit Unternehmensverwaltung beschäftigt, trug mit einem Vorsteuerergebnis in Höhe von 2 Mio. EUR (2005: 3 Mio. EUR) zum Gesamtergebnis bei. Der niedrigere Gewinn ist vor dem Hintergrund einer rückläufigen Geschäftsentwicklung zu sehen.

Die Tochterbank, Sydbank (Schweiz) AG, die von St. Gallen in der Schweiz aus Private Banking betreibt, hat ein Vorsteuerergebnis von 1 Mio. EUR (2005: -1 Mio. EUR) erwirtschaftet. Die Geschäftsentwicklung ist zufrieden stellend gewesen.

Das Ergebnis der Grundstücksgesellschaft, Ejendomsselskabet af 1. juni 1986, beträgt vor Steuern -3 Mio. EUR (2005: -1 Mio. EUR).

Jahresüberschuss

Das Jahresergebnis vor Steuern liegt bei 275 Mio. EUR gegenüber 176 Mio. EUR im Vorjahr. Der Steueraufwand beläuft sich auf 72 Mio. EUR (2005: 51 Mio. EUR). Der Jahresüberschuss beläuft sich somit auf 203 Mio. EUR gegenüber 125 Mio. EUR im Vorjahr.

Eigenkapitalrentabilität

Die Rendite des Eigenkapitals nach Steuern konnte im Berichtsjahr auf 26,7 % gegenüber 19,9 % im Vorjahr gesteigert werden. Das Ergebnis je Aktie verbesserte sich von 1,84 EUR auf 2,96 EUR. Dies entspricht einem Anstieg um 61 %.

Jahresergebnis

Bilanzentwicklung

Die Bilanzsumme des Konzerns belief sich zum Jahresultimo 2006 auf 15,4 Mrd. EUR gegenüber 13,3 Mrd. EUR im Vorjahresvergleich.

Aktiva		
Konzern – Bilanzstichtag (Mrd. EUR)	2006	2005
Forderungen an Kreditinstitute etc.	2,2	2,0
Forderungen (Reverse Repos) zum beizulegenden Zeitwert	1,0	1,0
Forderungen an Kunden zu fortgeführten Anschaffungskosten	8,8	7,2
Wertpapierbestand und Beteiligungen/Kapitalanteile etc.	1,9	1,8
Vermögenswerte der Poolbestände	0,9	0,7
Sonstige Vermögenswerte etc.	0,6	0,6
Summe der Aktiva	15,4	13,3

Das Kreditvolumen des Konzerns lag bei 8,8 Mrd. EUR und damit um 22 % über dem Vorjahr. Von der Steigerung rühren 0,2 Mrd. EUR von der Sydbank in Deutschland bzw. in der Schweiz her. Für Einzel- und Pauschalwertberichtigungen waren zum Jahresultimo Zuführungen und Wertminderungsaufwendungen für Kredite und Darlehen in Höhe von 196 Mio. EUR (2005: 210 Mio. EUR) erforderlich. Dies entspricht 1,6 % der gesamten Kreditvergabe einschl. Garantien/Bürgschaften (2005: 2,1 %).

Passiva		
Konzern – Bilanzstichtag (Mrd. EUR)	2006	2005
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten etc.	3,6	3,5
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden und andere Verbindlichkeiten	6,7	5,8
Verbindlichkeiten der Poolbestände	0,9	0,8
Ausgegebene Anleihen	1,3	0,9
Sonstige Verbindlichkeiten etc.	1,5	1,2
Rückstellungen	0,0	0,0
Nachrangkapital	0,5	0,4
Eigenkapital	0,9	0,7
Summe der Passiva	15,4	13,3

Das Einlagenvolumen inkl. anderer Verbindlichkeiten beträgt 6,7 Mrd. EUR gegenüber 5,8 Mrd. EUR zum Jahresultimo 2005. Das Plus von 15 % rührt in erster Linie von einem Anstieg der Sichteinlagen und Termingeldeinlagen her. Zur Stärkung des langfristigen Fundings der Bank wurden im Jahresverlauf

Anleihen in Höhe von 700 Mio. EUR ausgegeben. Insgesamt sind somit Anleihen in Höhe von 1,3 Mrd. EUR (2005: 0,9 Mrd. EUR) begeben.

Die zugrunde gelegten Schätzungen und Beurteilungen beim Ansatz der Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten beruhen auf Voraussetzungen, die wir für vertretbar halten. Wir machen jedoch darauf aufmerksam, dass die Voraussetzungen unsicher und unvorhersehbar sind. Die Entwicklung könnte damit anders verlaufen als erwartet.

Nachrangkapital

Das Ergänzungskapital beläuft sich zum Jahresultimo 2006 auf 340 Mio. EUR (2005: 304 Mio. EUR). Im Jahresverlauf ist Ergänzungskapital in Höhe von 65 Mio. EUR getilgt bzw. in Höhe von 100 Mio. EUR neu aufgenommen worden.

Zur weiteren Stärkung und Optimierung der Kapitalstruktur der Bank ist im Jahresverlauf hybrides Tier I-Kapital in Höhe von 51 Mio. Euro aufgenommen worden. Das gesamte hybride Tier I-Kapital beträgt damit zum Jahresultimo 2006 126 Mio. EUR.

Das Nachrangkapital beträgt insgesamt 466 Mio. EUR zum Jahresultimo 2006 (2005: 379 Mio. EUR).

Grundkapital

Das Grundkapital blieb zum Jahresultimo 2006 mit 93,9 Mio. EUR unverändert (700.000.000 DKK).

Die Sydbank-Aktie		
Anzahl	2006	2005
Im Umlauf befindliche Aktien, Durchschn.	68.519.463	68.567.202
Im Umlauf befindliche Aktien zum Jahresultimo	68.926.051	68.355.127
Ausgegebene Aktien zum Jahresultimo	70.000.000	70.000.000

Die Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien ist von 68.355.127 (97,7 %) zum Jahresultimo 2005 auf 68.926.051 (98,5 %) zum Bilanzstichtag 2006 gestiegen. Zum Jahresultimo 2006 lag der innere Wert der Sydbank-Aktie bei 92 DKK (12,3 EUR), der Schlusskurs bei 270 DKK (36,2 EUR) und das Kurs/innerer Wert-Verhältnis bei 2,93.

Eigenkapital

Zum Jahresultimo 2006 beläuft sich das Eigenkapital auf 851 Mio. EUR und ist damit im Berichtszeitraum um 183 Mio. EUR aufgestockt worden. Die Veränderungen rühren von der Dividendenausschüttung etc. im März 2006 in Höhe von 29 Mio. EUR netto, einem Steueraufwand aus Eigenkapitalbuchungen in Höhe von 5 Mio. EUR, dem Jahresüberschuss in Höhe von 203 Mio. EUR und dem Nettoverkauf eigener Anteile in Höhe von 14 Mio. EUR her.

Der Aufsichtsrat schlägt der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn zur Ausschüttung einer Bardividende von 0,4 EUR pro Stückaktie, insgesamt 28 Mio. EUR, zu verwenden und dem „Sydbank Sønderjyllands Fond“ (eine Stiftung, die u. a. künstlerische und gemeinnützige Tätigkeiten unterstützt) einen Betrag von 3 Mio. EUR zuzuführen.

Solvenz		
Konzern – Bilanzstichtag (Mio. EUR)	2006	2005
Eigenmittelquote	11,8	11,1
Kernkapitalquote	9,0	8,1
Kernkapitalquote (exkl. des hybriden Kernkapitals)	7,8	7,3
Kernkapital	851	669
Abzugsposten	31	30
Hybrides Kernkapital	126	75
Kernkapital (inkl. des hybriden Kernkapitals) nach Abzugsposten	946	714
Berücksichtigtes Ergänzungskapital	340	304
Abzugsposten	46	40
Ergänzungskapital nach Abzugsposten	294	264
Haftendes Kapital (Tier I und II) nach Abzugsposten	1.240	978
Mindestkapitalanforderungen (Kapitalkoeffizient 8 %)	844	705
Gewichtete Posten insgesamt	10.545	8.814

Solvenz des Konzerns

Das haftende Kapital nach Abzugsposten ist im Berichtszeitraum um 261 Mio. EUR auf 1.240 Mio. EUR zum Jahresultimo 2006 aufgestockt worden. Der Anstieg der gewichteten Posten von 8,8 Mrd. EUR zum Jahresultimo 2005 auf 10,5 Mrd. EUR zum Bilanzstichtag rührt in erster Linie vom hohen Zuwachs des Kreditvolumens her.

Die Eigenmittelquote betrug zum Bilanzstichtag 11,8 %. Davon entfallen 9,0 %-Punkte auf das Kernkapital (inkl. des hybriden Kernkapitals). Die entsprechenden Vorjahreswerte lagen bei 11,1 % bzw. 8,1 %. Die Kernkapitalquote exkl. des hybriden Kernkapitals belief sich auf 7,8 % gegenüber 7,3 % im Vorjahr.

Solvenz der Muttergesellschaft

Die Eigenmittelquote betrug zum Bilanzstichtag 11,4 %. Davon entfallen 8,7 %-Punkte auf das Kernkapital (inkl. des hybriden Kernkapitals).

Ausblick auf 2007

Wir basieren das Budget des Konzerns für das Jahr 2007 auf der Erwartung, dass 2007 das konjunkturelle Tempo in Dänemark etwas nachlassen wird. Ferner setzten wir ein im Großen und Ganzen stabiles Preis- und Zinsniveau voraus, obwohl wir im Laufe des Jahres mit einer geringfügigen Zinserhöhung rechnen.

Vor diesem Hintergrund dürften wir die gute Qualität unseres Kreditportfolios aufrechterhalten können und wir erwarten einen Zuwachs im Kreditgeschäft um 15 %, u. a. gestützt durch eine zunehmende Kreditvergabe bei der Sydbank in Deutschland und in der Schweiz.

Wir prognostizieren einen Anstieg der Mitarbeiterzahl um knapp 3 % und einen Anstieg der Aufwendungen um etwa 6-7 %.

Insgesamt prognostiziert der Konzern für 2007 ein Operatives Ergebnis von etwa 215 - 255 Mio. EUR.

Das Finanzanlageergebnis wird von der Entwicklung an den finanziellen Märkten abhängen.

Die zu entrichtenden Steuern werden mit 28 % veranschlagt.

Marktrisiko

Unter Marktrisiko ist das Risiko zu verstehen, dass sich der Marktwert von Aktiva und Passiva der Bank infolge von allgemeinen Marktbewegungen verändert.

Das gesamte Marktrisiko des Konzerns ermittelt sich als die Summe von Zinsänderungs-, Fremdwährungs- und Aktienkursrisiken. Das Eingehen von Marktrisiken ist Teil der Kerngeschäftsfelder der Bank und hat für den Gesamtgewinn der Bank maßgebliche Bedeutung.

Die Steuerung des Marktrisikos obliegt der Abteilung Treasury des Bereichs Markets Handel auf der Grundlage der vom Aufsichtsrat der Bank festgelegten und verabschiedeten Leitlinien und Rahmen.

Die jeweiligen Risikobereiche werden kontinuierlich von den Controllern der Bank überwacht. Die Geschäftsleitung der Bank erhält regelmäßig detaillierte Berichte hierzu.

Zinsänderungsrisiko

Das Zinsänderungsrisiko umfasst das gesamte Verlustrisiko des Konzerns infolge von Zinsänderungen an den Finanzmärkten.

Das von der Bank angewandte Verfahren zur Messung des Zinsänderungsrisikos bei festverzinslichen Forderungen (Anleihen etc.) basiert auf einem Cashflow-Modell. Das Zinsänderungsrisiko bei kündbaren dänischen Hypothekendarlehen wird im bankinternen Durationsmodell ermittelt und macht den bei weitem größten Teil des gesamten Marktrisikos des Konzerns aus.

Das Zinsänderungsrisiko wird gemäß der vom dänischen Aufsichtsrat für das Kreditwesen („Finanstilsynet“) festgelegten Berechnungsmethode ermittelt, und zwar als das Risiko, das sich aus einer Parallelverschiebung der Zinskurve sämtlicher Währungen um 1 %-Punkt ergibt. Das Zinsänderungsrisiko betrug somit zum Jahresresultimo 19 Mio. EUR oder 2,0 % (2005: 2,3 %) des Kernkapitals des Konzerns (inkl. des hybriden Kernkapitals) nach Abzugsposten. Davon entfallen 29 Mio. EUR (2005: 21 Mio. EUR) auf Forderungen in dänischen Kronen bzw. -10 Mio. EUR netto (2005: -4 Mio. EUR) auf Forderungen in Fremdwährungen.

Zinsänderungsrisiko nach Duration und Währung

Mio. EUR	0-1 Jahr	1-2 Jahre	2-3 Jahre	>3 Jahre	Summe 2006	Summe 2005
DKK	-1	-2	6	25	28	21
EUR	0	3	-2	-14	-13	-9
USD	0	2	0	0	3	2
CHF	1	1	0	0	2	2
SEK	0	-1	0	0	-1	1
NOK	1	-2	0	0	-1	0
Sonstige	1	0	0	0	1	0
Summe 2006	2	1	4	12	19	
Summe 2005	11	-5	1	10		17

Fremdwährungsrisiko

Wie in den Vorjahren liegt das Fremdwährungsrisiko des Sydbank-Konzerns auch im Berichtsjahr auf einem geringen Niveau.

Aktienkursrisiko

Der Eigenbestand des Konzerns an amtlich notierten Aktien betrug zum Jahresresultimo 2006 63 Mio. EUR (2005: 42 Mio. EUR).

Der Bestand an nicht amtlich notierten Aktien betrug zum Jahresresultimo 2006 93 Mio. EUR (2005: 95 Mio. EUR).

Der Bestand an Beteiligungen an assoziierten Unternehmen betrug zum Jahresresultimo 2006 20 Mio. EUR (2005: 19 Mio. EUR).

Derivative Finanzinstrumente

Derivate werden sowohl von den Kunden der Bank als auch von der Bank zur Absicherung und Steuerung des Marktrisikos eingesetzt.

Die Sydbank ist aktiver Marktteilnehmer am Derivatehandel.

Derivate werden bei der Ermittlung des Marktrisikos des Konzerns berücksichtigt, da diese den jeweiligen, drei zugrun-

de liegenden Risikotypen zugeordnet werden können. Derivate bewirken somit kein zusätzliches, eigenständiges Marktrisiko für den Konzern.

Liquiditätsrisiko

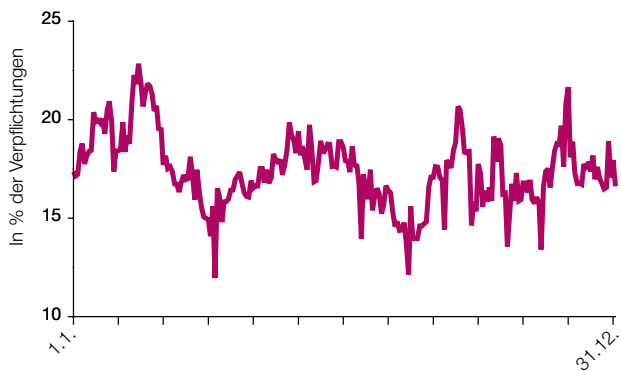
Das Liquiditätsrisiko ist Bestandteil des Marktrisikos des Konzerns und beinhaltet das Risiko, dass Zahlungsverpflichtungen mit der zur Verfügung stehenden Liquidität nicht erfüllt werden können.

Zur Liquiditätsreserve der Bank gehört ein globales MTN-Programm zur Begebung von Anleihen.

Zum Jahresultimo 2006 belief sich das ausstehende Volumen des MTN-Programms auf 1.690 Mio. EUR. Die verfügbare Liquiditätsreserve der Bank im Rahmen dieses Programms beträgt demnach 310 Mio. EUR.

Die unten stehende Grafik zeigt die Liquidität der Bank für das Jahr 2006 im Verhältnis zur Mindestanforderung von 10 % gemäß § 152 des dänischen Gesetzes über die Ausübung und Beaufsichtigung der Tätigkeit von Kreditinstituten und anderen finanziellen Einrichtungen („Lov om finansiel virksomhed“).

Liquidität - 2006



Ideen- und Geschäftsgrundlage

Geschichte und Gegenwart

Die Sydbank, heute die viertgrößte Bank Dänemarks, entstand 1970 durch den Zusammenschluss von vier kleineren süd-dänischen Lokalbanks und hat sich seitdem durch Fusionen, den Kauf anderer Geldinstitute und die Eröffnung neuer Geschäftsstellen ausgeweitet. Die Bank, deren Hauptsitz in Aabenraa liegt, ist jetzt in ganz Dänemark tätig.

In Dänemark hat die Bank je nach Kundensegment und Geschäftsart einen Marktanteil von etwa 4 bis 8 %. In den Landesteilen, wo die Bank historisch verwurzelt ist, d. h. vor allem in Süddänemark, ist der Marktanteil dagegen bedeutend. Außerhalb Dänemarks unterhält die Sydbank Filialen in Norddeutschland und sie hat eine Tochterbank im schweizerischen St. Gallen.

Dank des ständig zunehmenden Geschäftsumfangs und der guten finanziellen Ergebnisse in den vergangenen Jahren zählt die Sydbank heute zu den ertragsstärksten Geldinstituten Dänemarks.

Seit 2000 stuft Moody's die Ratings der Sydbank wie folgt ein: A2 (langfristige Verbindlichkeiten), P-1 (kurzfristige Verbindlichkeiten) und C+ (Finanzkraft).

„Der Blaue Faden“ der Sydbank

Die Ideengrundlage der Bank, d. h. die tragenden Werte unseres Unternehmens, wird seit 1995 durch den „Blauen Faden“ vermittelt, der zuletzt im Jahre 2004 aktualisiert wurde. Im „Blauen Faden“ stellen wir fest, dass sich die Bank als Dienstleistungsunternehmen in erster Linie an den Bedürfnissen und Wünschen der Kunden orientiert. Die Bank möchte in allen Beziehungen wertschöpfend sein und dem Motto „Was können wir für Sie tun“ gerecht werden. Sie will als kompetent, glaubwürdig, entgegenkommend und wettbewerbsfähig wahrgenommen werden.

Vor diesem Hintergrund will die Bank von Privatkunden und kleineren Firmenkunden als örtlich verankerte, kompetente, engagierte und zugängliche Kooperationspartnerin aufgefasst werden. Die Großkunden, d. h. die Firmenkunden, andere Geldinstitute und institutionelle Kunden, sollen die Bank als

engagierte und zugängliche Kooperationspartnerin erleben, die durch professionelle Leistungen, Handlungs- und Kapitalkraft die Bedürfnisse der Kunden nach Bankleistungen erfüllt.

Durch Filialeröffnungen und den weiteren Ausbau der elektronischen Zugänglichkeit der Bank, gestützt durch eine breit angelegte Marktkommunikation, möchten wir unsere Position als ein landesweites Geldinstitut befestigen. Wir möchten unseren Marktanteil in Dänemark und die jahrelange Präsenz in Norddeutschland weiter ausbauen. Unsere internationalen Aktivitäten im Private Banking-Bereich werden wir ebenfalls verstärken.

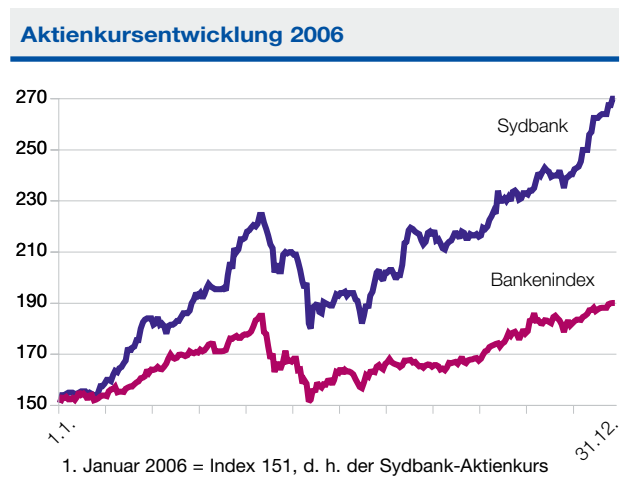
Die Philosophie unserer Organisation geht vom Bedarf unserer Kunden aus und basiert auf einer umfassenden Delegation fachlicher Kompetenz und Entscheidungskraft an die einzelnen kundenorientierten Einheiten. Gleichzeitig streben wir eine möglichst rationelle Verwaltung an. Die wichtigste Ressource und der wichtigste Wettbewerbsparameter der Bank sind zufriedene, wissbegierige, engagierte, flexible und effiziente Mitarbeiter.

Übergeordnete finanzielle Ziele

Es ist das Ziel der Bank, nach wie vor finanzielle Ergebnisse zu erwirtschaften, die die langfristigen Ertrags Erwartungen unserer Aktionäre zufrieden stellen und den durchschnittlichen Ertrag der vergleichbaren dänischen Geldinstitute übertreffen. Die Eigenmittelquote der Bank soll die Ansprüche der Gesetzgebung zuzüglich 2 Prozentpunkten erfüllen. Das Kernkapital (exkl. des hybriden Kapitals) soll mindestens 7 Prozent ausmachen.

Die Sydbank-Aktie

Zum Jahresultimo 2006 hatte die Sydbank 135.000 Aktionäre. Von einem Aktionär, Nykredit, werden insgesamt Beteiligungen von über 5 % des Grundkapitals der Sydbank gehalten. Im Oktober 2006 wurde die Sydbank-Aktie in die Nordic Large Cap Liste aufgenommen und sie qualifizierte sich im Jahresverlauf 2006 für den Eliteindex OMXC20 der Kopenhagener Wertpapierbörse. Der Kurs der Sydbank-Aktie im Nennwert von 10 DKK (1,34 EUR) lag zum Jahresende 2006 bei 270 DKK (36,2 EUR) gegenüber 151 DKK (20,3 EUR) am Jahresanfang 2006 und 108 DKK (14,5 EUR) am Jahresanfang 2005.



Kunden und Geschäftsfelder

Kunden

Die Sydbank betreut 340.000 Kunden. Davon sind ca. 25.000 Firmenkunden. Die Kundenentwicklung ist sehr zufriedenstellend – insbesondere angesichts der Tatsache, dass sich die Bank auf Kundenverhältnisse konzentriert, bei denen die Kunden ihre gesamten Bankgeschäfte über die Sydbank abwickeln. Dabei beruht das Verhältnis zwischen Kunden und Bank in Bezug auf Rentabilität und Loyalität auf Gegenseitigkeit. Die Entwicklung ist Ausdruck dafür, dass die Sydbank imstande ist, neue Kunden anzuziehen bzw. die Kunden in einem stark wettbewerbsgeprägten Umfeld festzuhalten.

Geschäftsfelder

Die Produktpalette und die Vertriebswege der Sydbank sind wettbewerbsfähig und entsprechen den Kundenbedürfnissen. Die Sydbank legt Wert darauf, für alle Kundengruppen – d. h. Privat-, Firmen- sowie Private Banking-Kunden – ein proaktiver Sparringspartner zu sein, der professionelle Beratung und anpassungsfähige Betreuung anbietet. Dabei stützen wir uns auf unsere Kenntnisse der Kundenbedürfnisse und auf die Fachkenntnisse und Kompetenzen unserer Mitarbeiter in den jeweiligen Fachbereichen, darunter Finanzierung/Hypothekenvermittlung und Alters-/Eigenvorsorge.

Privatkundenbereich

Die Bank legt Wert auf die Eigenproduktion von Bankleistungen.

Infolgedessen findet bei uns eine laufende Produktentwicklung statt. Jüngst sind die gebündelten Kompetenzen der Sydbank auf dem deutschen Markt für die Entwicklung grenzüberschreitender Finanzierungslösungen für den Kauf von Immobilien/Ferienwohnungen durch dänische Privatanleger in Norddeutschland eingesetzt worden. Im Altersvorsorgebereich dürfte sich die Sydbank im Mai 2007 als eines der ersten dänischen Geldinstitute dem "PensionsInfo" anschließen - eine dänische Internetseite, die dem Kunden einen Gesamtüberblick über seine Pensionsmittel vermittelt.

Ergänzend zur Eigenproduktion haben wir für Produkte außerhalb der klassischen Bankpalette Kooperationsverträge mit Zulieferern abgeschlossen. Im Realkreditbereich sind unsere primären Kooperationspartner Totalkredit/Nykredit (Hypothekenfinanzierung) und DLR (Hypothekenfinanzierung im landwirtschaftlichen Bereich). Im Bereich Lebensversicherungen arbeiten wir mit Topdanmark und PFA zusammen.

Anlageberatung und Private Banking

Die beiden Geschäftsfelder Anlageberatung und Vermögensverwaltung erleben einen kräftigen Zuwachs und seit Jahren

setzt sich die Sydbank in diesen Bereichen tatkräftig ein. Durch ihre breite Präsenz und ihre Fachkompetenz war die Sydbank eine der ersten Banken, die den Wünschen der Private Banking-Kunden nach Vermögensberatung Rechnung getragen hat.

Die Sydbank verwaltete zum Jahresende 2006 ein auf Wertpapieren basiertes Anlagevermögen von 8,2 Mrd. EUR, u. a. in Zusammenarbeit mit der Investmentgesellschaft Sydinvest.

Die kundenorientierten Kompetenzen der Bank in den Bereichen Anlageberatung und Vermögensbetreuung stehen den Kunden in 16 regionalen Investmentcentern zur Verfügung. Die erstellten Angebote und Lösungen basieren auf persönlicher Kenntnis des Kunden und Aufmerksamkeit auf seine individuellen Wünsche sowie auf Werkzeugen und Analysen, die den Kundenbedürfnissen angepasst sind. Hierin spiegelt sich das wohl beste Verhältnis von dezentraler Anlagekompetenz und Depotvolumen in der Branche überhaupt. Dies verschafft der Sydbank eine starke Position, wenn es um die wachsende Nachfrage vermögender dänischer Private Banking-Kunden geht.

Vor dem Hintergrund der besonderen Kompetenzen der Sydbank im Anlagebereich bieten wir seit Jahren durch die Abteilung Private Banking International (PBI) in Grästen ausländischen Kunden sehr erfolgreich Anlageberatung bzw. Vermögensbetreuung an.

Sydbank in der Schweiz

2003 gründeten wir die Tochterbank Sydbank (Schweiz) AG im schweizerischen St. Gallen. Zielgruppe sind u. a. Private Banking-Kunden, die außerhalb Dänemarks ansässig sind, zum Beispiel Auslandsdänen. In der Sydbank Schweiz sind ca. 30 Mitarbeiter beschäftigt und die Bank erwirtschaftete in ihrem vierten Geschäftsjahr, 2006, ein Vorsteuerergebnis in Höhe von 1 Mio. EUR.

Firmenkundenbereich

Die Sydbank ist und möchte eine konkurrenzfähige Universalbank für Firmenkunden bleiben.

Unsere besonderen Kompetenzen kommen voll zum Ausdruck, wenn Firmenkunden u. a. effiziente Zahlungsvermittlungs- und Cash Management-Lösungen – sowohl national als auch international – nachfragen. Dazu tragen u. a. die eigenen Filialen der Bank in Deutschland bei. Ferner nimmt die Sydbank aktiv an den neuesten Systemen für den grenzüberschreitenden Zahlungsverkehr in Euro und an der internationalen Connector-Zusammenarbeit teil.

Auch wenn es um die Absicherung der Zinsänderungs- und Währungsrisiken der Firmenkunden geht, besitzt die Sydbank besondere Kompetenzen. Die Kundenbedürfnisse werden durch die laufende Beratung erfüllt, zumal wir hoch entwickelte Analysewerkzeuge einsetzen, damit wir uns einen guten Überblick über die Finanzierungsstruktur und die Zinsänderungs- bzw. Währungsrisiken der Kunden verschaffen. So bieten wir die Absicherung des Zinsänderungsrisikos bei kurz- und langfristigen Krediten an. Ferner können wir mit einer Vielfalt von Instrumenten – von gewöhnlichen Terminkontrakten bis hin zu strukturierten Optionsprodukten – Währungsrisiken absichern. Den Firmenkunden stellen wir zudem professionelle eBanking-Lösungen für Devisenhandel und Remboursgeschäfte zur Verfügung.

Eine ständig steigende Anzahl Firmenkunden nimmt unser Konzept für die Betriebsvorsorge in Anspruch, das eine flexible und wettbewerbsfähige Lösung in diesem Bereich bietet.

Die Merchant Bank der Sydbank ist u. a. auf die Beratung der Firmenkunden in Bereichen wie Generationswechsel, Kapitalbeschaffung, Börsengängen, Aktienemissionen und Anreizprogrammen wie Mitarbeiteranleihen oder Mitarbeiteraktien spezialisiert.

Die Sydbank nimmt laufend an Umfragen über die Zufriedenheit der Firmenkunden mit ihrer Hauptbankverbindung teil. Die 2006 vom Institut Aalund Business Research durchgeführte Umfrage bei Unternehmen mit 10 bis 499 Angestellte hat ergeben, dass die Sydbank bei Kundenzufriedenheit und Kundenloyalität nach wie vor an der Spitze liegt.

Sydbank Deutschland

Zielgruppe der Sydbank Deutschland sind sowohl dänische Firmenkunden, die Geschäfte mit deutschen Firmen tätigen, als auch in Deutschland ansässige Firmen- und Privatkunden. In den Filialen der Sydbank in Flensburg und Hamburg – und ab April 2007 zudem in der neuen Filiale der Sydbank in Kiel – gehören Anlageberatung und Private Banking ebenfalls zu den Kernkompetenzen. Darüber hinaus hat sich die Sydbank in Flensburg auf die Betreuung von Privatkunden, die über die deutsch/dänische Grenze pendeln, spezialisiert.

Sydleasing

Die 100-prozentige Tochtergesellschaft Sydleasing A/S (früher SBK Invest A/S) fusionierte zum 1. Januar 2007 mit der Sydbank A/S. Die Aktivitäten der Sydleasing – d. h. zusätzlich zum Leasing auch Factoring (Sydfactoring) und die Finanzierung von Yachten (SøFinans) – werden von der Sydbank weitergeführt.

Sydbank Markets

Sydbank Markets nimmt die handels- und kundenorientierten Aktivitäten der Bank an den Wertpapier-, Zins- und Devisenmärkten wahr. In den Bereichen Markets Handel, Vermögensverwaltung sowie Handelsadministration sind im Hauptsitz in Aabenraa insgesamt etwa 150 Mitarbeiter beschäftigt.

Der Bereich Markets Handel ist für die Kursstellung, d. h. auch für die eigentlichen Market Maker-Verpflichtungen, zuständig und nimmt somit die Aufgabe als Primary Dealer in dänischen Staatsanleihen wahr – eine Market Maker-Rolle, die nur wenigen dänischen Geldinstituten übertragen ist. Auch die Betreuung einzelner größerer Kunden, örtlicher Geldinstitute und der eigenen Investmentcenter der Bank gehört zu den Kompetenzen dieses Bereichs.

Ab Anfang 2006 ist die Treasury Abteilung des Bereichs Markets Handel für den Eigenbestand der Bank zuständig. Diese Aufgabe wurde bisher von einem selbständigen Bereich wahrgenommen.

Der Bereich Vermögensverwaltung nimmt traditionelle Vermögensverwaltungsaufgaben wie die Verwaltung der Pools der Bank und individueller Portfoliomanagement-Mandate wahr. Zum Bereich gehört auch die Abteilung Emerging Markets & Structured Credit, deren Kompetenzen u. a. auf das institutionelle Segment abzielen, und die sich als durchschlagender Erfolg erwiesen hat. Schließlich ist der Bereich Vermögensverwaltung fachlich zuständig für die dezentralen Investmentcenter, in denen insgesamt rund 80 Mitarbeiter beschäftigt sind. Zu den Tätigkeiten der Investmentcenter gehören die Anlageberatung von Private Banking-Kunden und die Beratung von insbesondere Firmenkunden im Bereich Devisen und Zinsen.

Der Bereich Handelsadministration löst mit ca. 50 Mitarbeitern Aufgaben für die beiden Abteilungen Markets Handel und Vermögensverwaltung. Darüber hinaus erledigt die Abteilung eine Reihe Depotbank-Aufgaben für andere finanzielle Einrichtungen.

Organisation, Vertrieb und Mitarbeiter

Der persönliche Kundenkontakt wird von 16 dänischen Regionen, Filialen in Deutschland, der PBI in Gråsten, der Sydbank in der Schweiz, Sydleasing und den spezialisierten Zentralfunktionen im Hauptsitz in Aabenraa, wie beispielsweise die Bereiche der Sydbank Markets, wahrgenommen.

Die dänischen Regionen bieten ihren Kunden Full Service in allen Geschäftsfeldern. Die Regionen sind im Kundengeschäft in Firmenkundenabteilungen, Investmentabteilungen sowie Privatkundenabteilungen gegliedert, denen die kleinen Geschäftsstellen der Bank unterstellt sind. Für die administrativen Aufgaben sind die Kundensekretariate der regionalen Hauptniederlassungen zuständig, die wiederum von spezialisierten Abteilungen im Hauptsitz in Aabenraa unterstützt werden.

Geschäftsstellen

Die Sydbank hat 110 Geschäftsstellen, davon zwei in Deutschland.

In den letzten 5 Jahren hat die Bank neue Geschäftsstellen im mittleren Jütland bzw. Nordseeland etabliert. Jüngst ist eine neue Geschäftsstelle in Ballerup eröffnet worden. Durch diesen Ausbau des Vertriebsnetzes wird die Geschäftstätigkeit der Sydbank in Landesteilen ausgebaut, in denen die Bank bislang nicht präsent war. In den ursprünglichen Kerngebieten erfolgt eine schrittweise Anpassung des nach wie vor breiten Geschäftsstellennetzes. Dadurch kann die Bank – selbstverständlich in rentabler Weise – auch weiterhin in kleinen Ortschaften präsent sein. 2006 haben wir drei kleine Geschäftsstellen geschlossen.

Bei der physischen Betreuung und im Umgang mit Bargeld messen wir der Sicherheit der Kunden und der Mitarbeiter einen hohen Stellenwert bei. Somit sind in allen Geschäftsstellen Zeitverzögerungsschlösser installiert. Zur Optimierung der Sicherheit gegen Banküberfälle planen wir an weiteren Standorten die Geschäftsstellen zu umzugestalten, dass sie „bargeldlos“ eingerichtet werden.

2007 wird die dritte Filiale der Bank in Deutschland eröffnet – in der schleswig-holsteinischen Landeshauptstadt Kiel. Durch eine Kooperationsvereinbarung mit der örtlichen Bank Company Nord (BCN) übernimmt die Sydbank einen Teil des Kunden- und Geschäftsportfolios sowie die Geschäftsräume der BCN. Hierdurch bauen wir unsere starke Position auf dem aussichtsreichen norddeutschen Markt weiter aus, wo wir bereits mit Filialen in Flensburg und Hamburg vertreten sind.

Selbstbedienung/eBanking

Durch die umfassenden Homepages der Sydbank können unsere Kunden nützliche finanzielle Informationen einholen, sich in vielen Bereichen eine finanzielle Entscheidungsgrundlage zusammenstellen und Berechnungen im Altersvorsorge- sowie im Haus- bzw. Wohnungsbereich anstellen.

In der NetBank (Internetbank) können unsere Kunden gängige Bankgeschäfte, wie den Handel in Wertpapieren, abwickeln. Hier kann man sich u. a. eine Übersicht (auch grafisch) über Altersvorsorgemittel und Versicherungen verschaffen und sich bei Gehaltseinzahlungen oder nach Abwicklung von Wertpapiergeschäften per SMS oder E-Mail benachrichtigen lassen. Im elektronischen Archiv, eArkiv, das der Großteil unserer Netbank-Kunden jetzt anstelle ihrer Ordner zu Hause in Anspruch nimmt, können mehr als 50 verschiedene Arten von Bankdokumenten abgespeichert werden.

Die Anzahl Netbank-Kunden, die Transaktionen und Bankgeschäfte über die Netbank tätigen, steigt weiterhin kräftig. Somit hat sich 2006 die Anzahl der über die Netbank getätigten Wertpapiergeschäfte im Vorjahresvergleich mehr als verdoppelt und markante Preisermäßigungen beim Handel mit Aktien durch die Netbank dürften zu einer Volumenerweiterung auf diesem Vertriebsweg führen.

Das Online Banking-System für unsere Firmenkunden wird 2007 um eine Internet-Version ergänzt, die mit dem Rechnungswesen der Kunden voll integrierbar ist und die alle Formen von elektronischem Cash Management unterstützt.

Die Hotline-Abteilung der Bank bietet Support für sämtliche eBanking-Lösungen. Die Abteilung ist auch abends erreichbar. 2006 stand sie in mehr als 110.000 Fällen Kunden mit Rat und Tat zur Seite.

Mehr als 80 % aller Zahlungstransaktionen der Bank – sowohl nationale als auch internationale – werden über die eBanking-Systeme der Bank abgewickelt.

Zusätzlich zur Dankort (eine dänische Zahlungs-/Kreditkarte), die unseren Kunden mit oder ohne Visa-Services zur Verfügung steht, und zusätzlich zur Visa Electron-Karte lancierte die Sydbank 2005 eines der stärksten und komplettesten Kreditkartenprogramme auf dem Markt überhaupt. Die MasterCard-Paketlösung der Sydbank bietet 10 unterschiedliche Kreditkartenvarianten an, u. a. Classic, Gold und Platinum

für sowohl Privat- als auch Firmenkunden. Zu sämtlichen Sydbank MasterCard gehört ein Kredit, der bis zu 45 Tage unverzinst bleibt. Ferner können optimale Reiseversicherungen und eine Reihe weiterer Vorteile hinzugewählt werden. Sowohl Privat- als auch Firmenkunden haben auf unsere MasterCard-Angebote überaus positiv reagiert. Ende 2006 waren somit mehr als 10.000 Sydbank MasterCard ausgestellt.

In allen Geschäftsstellen der Sydbank sind Geldautomaten (insgesamt 143) aufgestellt. Davon sind 127 Automaten täglich fast rund um die Uhr für Barabhebungen zugänglich. An den Geldautomaten wurde 2006 mehr als 5 Mio. Mal Bargeld abgehoben; das sind fast 80 % sämtlicher Barabhebungen.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die Mitarbeiterzahl der Bank – auf Vollzeitbeschäftigte umgerechnet – ist 2006 von 2.123 auf 2.190 gestiegen; das entspricht einem Anstieg um 3,2 %. Diese Entwicklung spiegelt das hohe Aktivitätsniveau im Berichtsjahr wider, u. a. in den Investment- und Private Banking-Abteilungen. Ferner führen die Filialeröffnungen sowie das markant gestiegene Geschäftsvolumen u. a. im Raum Groß-Kopenhagen und Norddeutschland zu einem erhöhten Bedarf an weiteren Mitarbeitern.

2006 wurden 30 Auszubildende bzw. Mitarbeiter mit Finanzdiplom sowie zwei Teams von Akademikern als Trainees teils im Firmenkundenbereich teils im Investmentbereich eingestellt. Auf dem engen dänischen Arbeitsmarkt ist die Sydbank somit nach wie vor imstande, kompetente Mitarbeiter anzuziehen bzw. festzuhalten.

IT

Das Rechenzentrum Bankdata ist der IT-Hauptlieferant der Sydbank und knapp 20 weiterer dänischer Geldinstitute.

Die Sydbank nimmt heute im IT-Bereich eine starke Stellung ein. 2006 und 2007 richtet sich das Augenmerk auf die Entwicklung weiterer eBanking-Angebote für unsere Firmenkunden und größeren Anlagenkunden.

Ferner bereiten wir uns intensiv auf SEPA (ein einheitliches Euro-Zahlungsverkehrsraum) und auf die elektronische Grundbucheintragung vor, deren Inbetriebnahme für das Frühjahr 2008 vorgesehen ist.

Wir investieren laufend in die Weiterentwicklung unserer modernen Berater-Arbeitsplätze, die auf der gleichen technologischen Plattform wie die Netbank aufgebaut sind. Unser Ziel ist es, die Qualität unserer Beratung und den Kontakt zu unseren Kunden aufrechtzuerhalten, egal für welchen Zugang zur Bank der Kunde sich entscheidet.

Im Laufe des kommenden Jahres wird das Projekt zur Umstellung unserer Telefonsysteme auf IP-Telefonie abgeschlossen.

Die Systeme der Bank waren auch 2006 durch sehr hohe Betriebsstabilität gekennzeichnet und erreichten eine Zugänglichkeit von nahezu 100 %.

Verein dänischer Regionalbanken („Regionale Bankers Forening“)

Die Sydbank ist zusammen mit Amagerbanken, Arbejdernes Landsbank, Fionia Bank, Jyske Bank und Spar Nord Bank Mitglied des Vereins dänischer Regionalbanken. Der Verein verfolgt den Hauptzweck, die sektorpolitische Stellung der Mitglieder zu festigen. Die Zusammenarbeit des Vereins wird durch das Sekretariat in Kopenhagen koordiniert.

Corporate Governance

Seit 2002 verhält sich die Sydbank positiv und aktiv zu den dänischen Verhaltungsempfehlungen und Standards zur guten Unternehmensführung (Corporate Governance), die von der "Nørby-Kommission" der Kopenhagener Wertpapierbörse formuliert wurden. Die Entsprechenserklärungen der Bank wurden seitdem in den Geschäftsberichten der Sydbank abgegeben.

Der Aufsichtsrat der Sydbank hat in seiner Sitzung im Dezember 2006 zu den aktuellen, von der Wertpapierbörse verabschiedeten Empfehlungen Stellung genommen. Dabei erklärt die Bank, ob den Empfehlungen entsprochen wurde und wird oder erläutert, welche Empfehlungen nicht angewendet werden.

Der Aufsichtsrat der Bank unterstützt die Umsetzung von guter Corporate Governance und den Dialog mit den Interessengruppen der Bank. Ferner hat der Aufsichtsrat beschlossen, den neuen Empfehlungen der Kommission weitestgehend zu entsprechen. Die volle Entsprechenserklärung des Aufsichtsrats wird auf der dänischen Internetseite (www.sydbank.dk) unter: „Om Sydbank, Investor Relations, Investor service, IR-fakta“ veröffentlicht.

In einigen Bereichen hat der Aufsichtsrat beschlossen, den Empfehlungen nur teilweise zu entsprechen und in einigen wenigen Fällen wird von den Empfehlungen ganz abgewichen.

Besonders hervorheben möchten wir, dass:

- die Satzung der Sydbank Stimmrechtsbegrenzungen enthält (d. h. kein Aktionär der Bank darf im eigenen Namen Stimmrechte, die einem Aktienbestand von über 5.000 Stück entsprechen, ausüben)
- die für die Aufgaben des Aufsichtsrats bzw. des Aufsichtsratsvorsitzenden festgelegten Richtlinien nach Ermessen der Bank in der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats ausreichend dargestellt bzw. geregelt sind
- im Rahmen der Arbeit des Aufsichtsrats die bestehenden Rekrutierungskriterien etc. für neue Aufsichtsratsmitglieder, die Begrenzungen bezüglich Posten der Aufsichtsratsmitglieder in anderen Aufsichtsräten, die Dauer der Amtsperiode und regelmäßige Effizienzprüfungen ebenfalls als angemessen angesehen werden und dass:
- der Aufsichtsrat im Falle eines Übernahmeversuchs sämtliche Interessen – vor allem jedoch die Interessen der Bank und der Aktionäre – wahrnehmen und dabei unser erklärtes Ziel hinsichtlich Selbständigkeit berücksichtigen wird
- der Anregung zur Offenlegung der Aufsichtsrats- bzw. Vorstandsbezüge nicht entsprochen wird, zumal solche privaten Auskünfte nach Ermessen des Aufsichtsrats für die Öffentlichkeit nicht relevant sind
- die Empfehlungen hinsichtlich Zusammenwirken und eingegangener Vereinbarungen zwischen der Bank und dem externen Abschlussprüfer nicht erfüllt werden

Organisationsstruktur

Aufsichtsrat

Revision
Ole Kirkbak

Vorstand

Carsten Andersen

Preben Lund Hansen

Torben A. Nielsen

Unternehmensbereiche

Zahlungsverkehr
Niels Skyldvad

Kredit
Per Klitt Jensen

Personal/IT
Niels Møllegaard

Unternehmensprozesse
Mogens Kristensen

Markets Handel
Lars Bolding

Produkte
Jess Olsen

Unternehmensentwicklung
Mogens Asmund

Handelsadministration
Jørgen Møller Madsen

Ausland
Jens F. Andresen

Recht
Karen Frøsig

Vermögensverwaltung
Allan Nørholm

Bilanz und Steuern
Mogens Sandbæk

Regionen, Vertretungen im Ausland und Tochtergesellschaften

Esbjerg Region
Eigil Starup

Svendborg Region
Ole Laugesen

Sydbank Deutschland
Kim Møller Nielsen

Herning Region
Niels Vestermark

Sønderborg Region
Oskar Tygesen

PBI Gråsten
Bendt Heidner

Horsens Region
Henning Barsøe

Tønder Region
Arne Jørgensen

Sydbank (Schweiz) AG
Inger Lise Hansen

Kolding Region
Finn Boel Pedersen

Varde Region
Brian Knudsen

Sydleasing
Hans Jørgen Clausen

København Region
Henning Juhl Jessen

Vejle Region
Steen Sandgaard

Odense Region
Niels K. Andersen

Aabenraa Region
Jørn Andersen

Padborg Region
Kaj Risom

Aalborg Region
Laurits Brandt Andersen

Großkunden
Jens Lund-Hansen

Århus Region
Jørn Ibsen

Gewinn- und Verlustrechnung

Mio. EUR	Sydbank-Konzern		Sydbank A/S	
	2006	2005	2006	2005
Zinserträge	538	389	529	382
Zinsaufwendungen	285	160	286	160
Zinsüberschuss	253	229	243	222
Dividenden aus Aktien	3	2	3	2
Erhaltene Gebühren und Provisionserträge	187	152	181	144
Gezahlte Gebühren und Provisionsaufwendungen	29	20	29	20
Zins-/Provisionsüberschuss und Gebühreneinnahmen	414	363	398	349
Zuschreibungen/Wertberichtigungen	108	67	107	67
Sonstige betriebliche Erträge	3	4	2	3
Verwaltungsaufwand	258	234	248	225
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Sachanlagen	15	14	11	12
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	1	0	1
Kreditrisikovorsorge	-23	9	-22	8
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Kapitalanteilen an Tochtergesellschaften	0	0	5	3
Ergebnis aus abzuwickelnden Aktivitäten	0	0	0	0
Ergebnis vor Steuern	275	176	275	176
Steuern	72	51	72	51
Jahresüberschuss	203	125	203	125
Gewinnverteilung, einschl. Dividendenausschüttung				
Jahresüberschuss			203	125
Insgesamt			203	125
Ausschüttung von Dividende			28	28
Verwendung für andere Zwecke			3	1
Einstellung in Kapitalrücklagen			172	96
Insgesamt			203	125
Ergebnis je Aktie (EUR)*			3,0	1,8
Verwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)*			3,0	1,8
Dividendenausschüttung je Aktie (EUR)			0,4	0,4

* Berechnet auf Basis der durchschn. Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien, vgl. Seite 8.

Bilanz

Mio. EUR	Sydbank-Konzern		Sydbank A/S	
	2006	2005	2006	2005
Aktiva				
Barreserve und				
Sichteinlagen bei Zentralnotenbanken	77	541	75	539
Forderungen an Kreditinstitute und Zentralnotenbanken	2.107	1.470	2.194	1.487
Forderungen zum beizulegenden Zeitwert	1.029	962	1.029	962
Forderungen an Kunden zu fortgeführten Anschaffungskosten	8.786	7.176	8.654	7.139
Anleihen zum beizulegenden Zeitwert	1.759	1.642	1.759	1.642
Aktien etc.	155	137	155	137
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen etc.	20	19	20	19
Kapitalanteile an Tochtergesellschaften	-	-	35	31
Vermögenswerte der Poolbestände	875	753	875	753
Grundstücke und Gebäude insgesamt	103	100	80	79
davon als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	6	6	6	6
davon von der Bank selbst genutzte Immobilien	97	94	74	73
Sonstige Sachanlagen	14	13	14	12
Tatsächliche Steuererstattungsansprüche	7	11	3	6
Latente Steueransprüche	1	-	7	8
Sonstige Vermögenswerte	453	429	436	418
Rechnungsabgrenzungen	5	5	5	5
Summe der Aktiva	15.391	13.258	15.341	13.237
Passiva				
Verbindlichkeiten gegenüber				
Kreditinstituten und Zentralnotenbanken	3.554	3.444	3.556	3.451
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden und				
andere Verbindlichkeiten	6.705	5.843	6.690	5.832
Verbindlichkeiten der Poolbestände	874	753	874	753
Ausgegebene Anleihen zu fortgeführten Anschaffungskosten	1.348	898	1.348	898
Tatsächliche Steuerschulden	4	3	4	3
Sonstige Verbindlichkeiten	1.533	1.227	1.519	1.219
Rechnungsabgrenzungen	9	7	0	0
Verbindlichkeiten insgesamt	14.027	12.175	13.991	12.155
Rückstellungen	47	36	33	34
Nachrangkapital	466	379	466	379
Eigenkapital:				
Grundkapital	94	94	94	94
Andere Rücklagen:				
Satzungsmäßige Rücklagen	52	51	52	51
Sonstige Rücklagen	1	1	1	1
Gewinnvorträge	704	522	704	522
Eigenkapital insgesamt*	851	668	851	668
Summe der Passiva	15.391	13.258	15.341	13.237
* Davon Dividendenausschüttung etc.	31	29	31	29

Konzern- und Anteilsbesitzliste

31. Dezember 2006	Tätigkeit	Grund-/Stammkapital in Mio. Einheiten	Eigenkapital in Mio. EUR	Ergebnis in Mio. EUR	Anteilsbesitz in %	
Sydbank A/S – Muttergesellschaft		DKK	700			
Konsolidierte Tochtergesellschaften:						
Sydleasing A/S	Leasing und Factoring	DKK	11	5	4	100
DMK-Holding A/S	Unternehmensverwaltung	DKK	11	3	1	100
Sydbank (Schweiz) AG, St. Gallen in der Schweiz	Bank	CHF	40	25	1	100
Ejendomsselskabet af 1. juni 1986 A/S	Grundstücksgesellschaft	DKK	7	2	-3	100
Alle konsolidierten Tochtergesellschaften haben ihren Sitz in Aabenraa, soweit nicht etwas anderes angegeben ist.						
Assoziierte Unternehmen:						
Foreningen Bankdata, Fredericia	Datenverarbeitung	DKK	248	38	0	53
I/S Margretheparken, Aalborg	Immobilien	DKK	6	0	0	40
Core Property Management A/S, Kopenhagen*	Immobilien	DKK	9	1	-	22
Sonstige Unternehmen, von denen der Konzern mehr als 10 % des Grund-/Stammkapitals hält:						
BI Holding A/S	Holding	DKK	11	19	5	10
PRAS A/S	Investition und Finanzierung	DKK	578	200	20	10

* Die Gesellschaft wurde 2006 gegründet.

Der Konzern im Quartalsvergleich

	Q4 2006	Q3 2006	Q2 2006	Q1 2006	Q4 2005	Q3 2005	Q2 2005	Q1 2005
Gewinn- und Verlustrechnung (Mio. EUR)								
Operative Erträge exkl. Handelsergebnis	83	78	76	71	73	68	65	64
Handelsergebnis	47	35	42	52	36	38	40	31
Operative Erträge	130	113	118	123	109	106	105	95
Verwaltungsaufwand inkl. Abschreibungen	73	62	65	71	68	57	61	63
Kreditrisikovorsorge	-11	-9	-2	-1	1	1	4	3
Operatives Ergebnis	68	60	55	53	40	48	40	30
Ergebnis aus Finanzanlagen	8	7	-3	11	4	5	8	2
Ergebnis vor Veräußerungsgewinn Totalkredit	76	67	52	64	44	53	48	32
Veräußerungsgewinn, Verkauf von Totalkredit-Anteilen	-	16	-	-	-	-	-	-
Ergebnis vor Steuern	76	83	52	64	44	53	48	32
Steuern	21	19	14	18	13	15	13	10
Ergebnis nach Steuern	55	64	38	46	31	38	35	22
Ausgewählte Bilanzposten (Mrd. EUR)								
Forderungen an Kunden								
zu fortgeführten Anschaffungskosten	8,8	8,2	8,2	7,7	7,2	6,7	6,4	5,9
Forderungen zum beizulegenden Zeitwert	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,1	1,1	0,8
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden								
und andere Verbindlichkeiten	6,7	6,5	6,2	6,3	5,8	5,6	5,7	5,1
Ausgegebene Anleihen								
zu fortgeführten Anschaffungskosten	1,3	1,2	1,4	0,9	0,9	0,3	0,3	0,3
Nachrangkapital	0,5	0,5	0,5	0,4	0,4	0,3	0,3	0,2
Eigenkapital	0,8	0,8	0,7	0,7	0,7	0,6	0,6	0,6
Summe der Aktiva	15,4	14,5	14,4	13,9	13,3	12,0	11,9	10,4
Kennzahlen je Aktie (EUR je Aktie von 10 DKK)								
Ergebnis nach Steuern	0,8	0,9	0,5	0,7	0,5	0,6	0,5	0,3
Verwässertes Ergebnis nach Steuern	0,8	0,9	0,5	0,7	0,5	0,6	0,5	0,3
Börsenendkurs	36,2	29,0	25,9	25,9	20,2	20,0	18,5	15,6
Innerer Wert	12,4	11,6	10,3	10,1	9,8	9,3	8,9	8,3
Börsenkurs/innerer Wert	2,93	2,51	2,52	2,57	2,07	2,15	2,09	1,87
Durchschn. Anzahl Aktien im Umlauf (Mio. Stück)	9,2	9,2	9,2	9,2	9,2	9,2	9,2	9,3
Sonstige Kennzahlen								
Eigenmittelquote*	11,8	12,0	10,4	10,0	11,1	9,2	10,0	9,7
Kernkapitalquote*	9,0	9,3	7,3	7,6	8,1	7,3	7,8	8,7
Ergebnis vor St. in % des durchschn. Eigenkapitals	9,2	11,1	7,6	9,3	6,7	8,5	8,1	5,4
Ergebnis nach St. in % des durchschn. Eigenkapitals	6,7	8,6	5,5	6,7	4,8	6,1	5,9	3,7
Gewinn/Kosten-Verhältnis	2,22	2,54	1,83	1,90	1,63	1,92	1,73	1,48
Zinsänderungsrisiko	2,0	-1,3	2,2	1,0	2,3	2,2	3,4	2,4
Fremdwährungsposition	10,3	8,2	10,9	28,5	2,8	6,6	12,0	5,4
Fremdwährungsrisiko	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0
Kreditvolumen im Verhältnis zum Einlagenvolumen	1,2	1,1	1,2	1,1	1,1	1,2	1,1	1,2
Kreditvolumen im Verhältnis zum Eigenkapital	10,3	10,4	11,8	11,1	10,7	10,5	10,5	10,3
Zuwachsrate des Kreditvolumens im Berichtszeitraum	6,6	0,6	6,4	7,2	7,2	5,0	8,5	4,7
Überdeckung gemäß gesetzlichen Vorschriften	74,0	19,7	38,8	53,5	95,1	40,3	74,9	80,6
Summe der Großkundenengagements	34,7	22,0	64,9	121,4	93,9	142,5	102,2	71,9
Kumulierte Kreditrisikovorsorge in %	1,6	1,8	1,9	2,0	2,1	2,1	2,2	2,4
Kreditrisikovorsorge im Berichtszeitraum in %	-0,10	-0,07	-0,02	-0,01	0,01	0,01	0,04	0,03
Mitarbeiter (auf Vollzeitbeschäftigte umgerechnet)								
zum Bilanzstichtag	2.190	2.203	2.172	2.124	2.123	2.117	2.092	2.084

* Die Zwischenergebnisse sind erstmals zum 30. September 2006 in der Eigenmittel- bzw. Kernkapitalquote enthalten. Erläuterungen der Kennzahlen gehen aus Seite 24 hervor.

Erläuterungen der Kennzahlen

Kennzahlen	Formel
Ergebnis je Aktie (EUR)	Jahresüberschuss geteilt durch die durchschnittliche Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien
Verwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	Jahresüberschuss geteilt durch die durchschnittliche Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien inkl. Verwässerungseffekt aus Aktienoptionen und bedingten Aktien
Börsenendkurs	Schlusskurs der Sydbank-Aktie zum Jahresultimo
Innerer Wert je Aktie (EUR)	Eigenkapital zum Jahresultimo geteilt durch die Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien zum Jahresultimo
Eigenmittelquote	Haftendes Kapital (Tier I und II) nach Abzugsposten geteilt durch risikogewichtete Posten
Kernkapitalquote	Kernkapital inkl. des hybriden Kernkapitals nach Abzugsposten geteilt durch risikogewichtete Posten
Ergebnis vor Steuern in % des durchschnittlichen Eigenkapitals	Ergebnis vor Steuern geteilt durch das durchschnittliche Eigenkapital des Berichtszeitraums
Ergebnis nach Steuern in % des durchschnittlichen Eigenkapitals	Ergebnis nach Steuern geteilt durch das durchschnittliche Eigenkapital des Berichtszeitraums
Kreditvolumen im Verhältnis zum Einlagenvolumen	Forderungen an Kunden zu fortgeführten Anschaffungskosten geteilt durch die Einlagen (Verbindlichkeiten gegenüber Kunden und andere Verbindlichkeiten zzgl. der Verbindlichkeiten der Poolbestände)
Kreditvolumen im Verhältnis zum Eigenkapital	Forderungen an Kunden zu fortgeführten Anschaffungskosten geteilt durch das Eigenkapital
Zuwachsrate des Kreditvolumens im Berichtszeitraum	Für die Berechnung werden die Forderungen an Kunden zu fortgeführten Anschaffungskosten zugrunde gelegt
Risikogewichtete Posten	Summe der gewichteten Aktiva und nicht-bilanzierten Posten außerhalb des Handelsbestandes sowie gewichtete Posten mit Marktrisiko des Handelsbestandes ermittelt nach den vom dänischen Aufsichtsamt für das Kreditwesen („Finanstilsynet“) festgelegten Kapitaldeckungsvorschriften
Mitarbeiter (auf Vollzeitbeschäftigte umgerechnet) zum Bilanzstichtag	Die Anzahl der vollzeitbeschäftigten Mitarbeiter (Teilzeitbeschäftigte sind auf Vollzeitbeschäftigte umgerechnet) zum Jahresultimo

Die Kennzahlen sind nach den vom Verein dänischer Finanzanalytiker erstellten „Empfehlungen & Kennzahlen 2005“ ermittelt.

Sydbank A/S

CVR Nr. DK 12626509

Peberlyk 4
Postbox 1038
DK-6200 Aabenraa
Telefon +45 74 36 36 36
Telefax +45 74 36 35 36
info@sydbank.dk
www.sydbank.dk

Private Banking International
Torvet 2
Postbox 80
DK-6300 Gråsten
Telefon +45 73 35 73 35
Telefax +45 73 35 73 00
pbi@sydbank.dk
www.sydbank-pbi.de

Sydbank (Schweiz) AG
Poststrasse 17
Postfach 1943
CH-9001 St. Gallen
Telefon +41 (0)71 227 81 00
Telefax +41 (0)71 227 81 01
pbi@sydbank.ch
www.sydbank.ch

Filialen in Deutschland
Norderstraße 9
D-24939 Flensburg
Telefon +49 461 8602 0
Telefax +49 461 8602 599

Deichstraße 34
D-20459 Hamburg
Telefon +49 40 376900 0
Telefax +49 40 376900 299

deutschland@sydbank.dk
www.sydbank.de

www.sydbank.com

SYDBANK